

von Ende Januar bis zum 31. März in Neuenburg teil, s. EA VI 2, 768 (Nr. 406) bzw. 773 (Nr. 407) [Neuenburger Erbfolgestreit].

Original - AH 61, 17-19 - Blatt 19<sup>V</sup> leer

## 7

1622 März 2.

A

SCHREIBEN VON HANS "KUEST [=KEUEST BZW. KEUESCH] IETZ UNDER DEM HEREN HAUPTMAN KASPAR PFIFFERS SAELIGEN FAENLI [=GARDEKOMPAGNIE] ZU BARIS [=PARIS]" AN MEISTER JOST HASLER VON HOCHDORF, HOCHDORF

*"Min fründlichen gruotz und ales quotz zuvor an dem ... iost Hasler mit sampt siner Schwester und bruoder und stöif muoter. ich Hans Küst lan üch mit ein anderen wüsen min gsundheit solches von üch zu vernämen wär mir ein grossi freüd, witer lan ich üch wüsen, das der iakob H a s l e r din bruoder gestorben ist und het übes gältz verthan namblich VII gl. etlich ss und gönd gen Zug zuo dem Hauptman [K o n r a d III.] Zur Lauben so wirt üch das gält werden, witer bitte ich üch ir welend so wol duon er het [Wall]fart verheissen ir welend im verrichten namlich eini gan einsidlen die ander gan beinwil [im Freiamt, zum Hl. Burkard] in siner grosen krankheit hat er das verheissen, witer las ich grüzen den meister Kaspar Schärer [=S c h e r e r] und kan in wüsen das sin Sun iakob [S c h e r e r von Hochdorf] gestorben ist".*

*"Jst Zalt uff Sant Andresen Abendt A<sup>o</sup> 1622 ahn Richsdaller".*

Original, mit unkenntlichem Siegel. Glosse von Konrad III. Zurlauben.  
AH 61, 20-21 - Blatt 20<sup>V</sup> und 21<sup>F</sup> leer

## 8

1622 Juli 16., Poitiers

A

SCHREIBEN VON [SOLDAT] HANS WASSMER VON HAEGGLINGEN AN [SEINEN VATER] HANS WASSMER VON HAEGGLINGEN

AH 15/68

*"Myn ... gruotzs und alles quotzs zuvor ann min lyeben Vatter Hans Wasmer. Jch lan Dych wüsen das Jch von den gnaden Gottes und Marya gesund und früsch ...<sup>1</sup> das von dyr und Wyb und kind zuo ver Nämen wäre mir Eine grosse fröud.*

Hynäben kan Jch nit underlasen Sunder dir zu Schryben wye es dinem Bruoder Ulli [W a s s m e r] gangen. Jst von Synem Schlawffgesellen mit namen Frölili oder Jacob Schmid [- dieser Jakob Schmid, genannt Frölich, stammte ebenfalls aus Hägglingen -] hynäben noch Jren 6 guote Soldaten in Jrem Sall habend alle tag mitt einanderen burstett, Sind alle guote burst gesellen gesin, uff den 5. tag höümonat haben sy mit under Rett im Wirtzhus Ein aben thrunck zethuon und das Beschähen und händ gethrunken bis um 10 Uren Jn die nacht. Jn dem got der Frölili voninen hinweg in ein ander wirtzhus also thrynk. Der Uolli und Jch Hans Wasmer und noch 3 thrynken noch 2 mass win, synd allmit einander gar lustig gsин und der Uolli hatt Jnn in ein anderen Wyrztzhus gesuocht hat inn aber nitt funden hat Jnn wollen heim ...<sup>1</sup> Jnn dem gott der Uolli heim gan Schlaffen ungefar Jn einer Stund kumpt der Fröli auch heim, aber der Uolli hat geschloffen und noch zwe bi im hat der Frölili anheben Schwören und gar wüst thuon und Schlat den mit dem thägen gefas an den kopff also das am 10. tag höümonat hat muossen stürben. Got der Mächtig und Marya wolle Jm allen Abgestorben und uns allen am Jüngsten tag ein fröliche ufferstänus verlihen. Der Uolli hat nit vermeint das der Schaden So böс syge. Jst noch zen tag umen- gangen das er nit zum Fälld Schärer [Johann T a n n e r von Einsiedeln] gangen Jst, da hat er sy anfan plagen und Jst zum Schärer gangen hat Jnn verbunden, Jst glich angantz Schwach worden Jndem Jst der Frölili hinweggelauffen und ... grycht und gerächt Jst gangen wo er griffen wyrt Soll man Jm syne Rächt anthun.

Wyttter lan Jch dich wüsen das Jch mit dem [Garde]hauptman [K o n r a d III. Zurlauben] von synem gerächnet hab über alen umkosten was die gerabnus [Be- gräbnis] anthräffen und anderst Jst alles bezalt. Blibt der hauptman Jm nach aller Rächnung Schuldig XVIII Kronen ...<sup>1</sup> Brämgarten [zu B e a t II. Zurlau- ben, dem Landschreiber der Freien Aemter] gan da wirst erfahren wo du wirt Zalt wärden. Jch vermeine aber du wärdist zu Zug Jns Her hauptmans hus [St. Konradshof in Zug] Zalt wärden. Hymit lan dich wüsen das er noch Ein zimlich guote Kleidung inhat die Sälbyg han Jch zu minen handen genomen, uss der ur- sach wan er Jst krank gsин hab Jch ime zu best gethan und er ...<sup>1</sup> da hand. einanderen versprochen ...<sup>2</sup>

zwo gan göslikon zu Gott lügen und ...<sup>3</sup> das sy flisig uss Richtyst das im an siner sell und Sälligkeit kein Nachtheill bringe möge, es hat Jn allwägen ge- thurett das Er dyr geschryben hat aber keine andtwort von dir empfangen, wie es um dich stane oder um din Wyb und Kin[d] hatt Jm fyll mallen Zor[n] und wegethan.

Gruos mir gott und Marya min Schwöster zu thusentmall, und Jch frünthlich  
 bäten han du wellist an die wort dänken was Jch mitt dyr gerett han von wägen  
 miner [Wall]fartt gan Einsyglen, häsche nitt ussgerycht will dich nochmallen  
 bäten wellist flisyg us Rychten. Gerus mir got dem Schwager und alle guotte  
 fründ und nachburen. Jch weis uff dis malen nit fyll mer zuo Schryben".

1) Text zerstört

2) Die folgenden 6 Zeilen sind zum grössten Teil zerstört, so dass die ver-  
 bleibenden Worte keinen zusammenhängenden Text ergeben.

3) s. Anm. 1

Original - AH 61, 22-23 - Blatt 22<sup>v</sup> leer

[1620]

A

ABRECHNUNG [VON SCHREIBER GEORG WEY] BETREFFEND VERSCHIEDENER  
 SOLDATEN [DER KOMPAGNIE KONRADS III. ZURLAUBEN IM  
 GARDEREGIMENT IN FRANKREICH]

"In bysin der Amptslütten ist Jost B r a n d e n b e r g s seelig so zuo  
 Cortia den ersten Jenner A<sup>o</sup> 1620 verschiden uff 8 1/2 Monat uszogen worden  
 Lutt der Kriegs Rodlen, hat sich befunden das Jme Herr Hauptman [Zurlauben]  
 schuldig verbleibt uber allen beedersits der wehren abzug,

Namblich

Kr. 4 ss 64

Was sin Khleidung anbelangt wirdt Adam F r i c k h [von Oberwil] darumb andt-  
 wort geben.

Adam M a l l e r seelig betreffendt ist auch in obgedachter Amptsleütten  
 Bysin sine Rechnung uszogen worden, verbleibt Jme oder den sinigen uber aller  
 bedersits Abzug der Kleidern und Uberwehren uff 8 1/2 Monat Herr Hauptman  
 schuldig lutt unsern Kriegs Rodlen benandtlich Kr. 3 ss 53  
 Jst zuo Cortia in Gott endtschlaffen den 6. Jenner A<sup>o</sup> 1620

Den usgerisnen Drummenschlager Hanns H i n d e n m a n [n] belangendt ist  
 mit Jme uff 9 Monat und 10 tag abgerechnet den 28. Januari A<sup>o</sup> 1620, hat sich  
 befunden, das Jme Herr Hauptm. schuldig für alle sein  
 ansprach Kr. 3 ss 53

Hierüber als er Urlaub begert ist ime derselbe nit bewilliget, also sonst  
 fortzogen. Was seiner frawen daheimet ist geben worden, ist in obgedachter  
 rechnung nit vergriffen als 8 Kr.

Ludi [=Leodegar] K h o l i s Rechnung uff 12 Monat usgezogen hatt an Gelt  
 und Kleidern empfangen benandtlich Kr. 211 ss 78

Denen Knechten so daheimet ist gelt Richtig gemacht worden, ihren weib und  
 Kindern sindt sy allwol zufriden und ist Jnen ordenlich zugeschriben, allein  
 der O c h s e n l o h n e r als Drommenschlöger beschwert sich der 8 Kr.  
 dan sin fraw hab Jme geschriben sy hab nit mehr als 1 Kr. empfangen, bette  
 man solle ihr den Uberrest der 7 Kr. auch folgen lassen.